



Stiftung Bewusstseinswissenschaften – Villa Heiligenfeld
Altenbergweg 6 – 97688 Bad Kissingen

An den Stadtrat der
Stadt Bad Kissingen

Stiftung Bewusstseinswissenschaften
Villa Heiligenfeld
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

Telefon: 0971 84-4062
info@bewusstseinswissenschaften.de

Spendenkonto:
Bank Schilling & Co AG
IBAN: DE19 7903 2038 0052 5620 22
BIC: BSHADE71

20.07.2018

Chronologie der Ereignisse im Wald für die Seele

Sehr geehrte/r Stadträtin/Stadtrat ...,

nach unseren Informationen wird in der Stadtratsitzung am 24.07.2018 über den Wald für die Seele gesprochen. Da ich befürchte, dass die Stadt Bad Kissingen nur sehr einseitig und vor allem nur aus juristischer Sicht informieren wird, schicke ich Ihnen eine Aufstellung über die Chronologie der Ereignisse seit der Eröffnung des Waldes für die Seele. Inwieweit ich Ihnen die einzelnen Schreiben zur Verfügung stellen darf, ist mir nicht ausreichend bekannt. Gerne stelle ich Ihnen aber weitere Informationsmaterialien zur Verfügung. Zusammengefasst habe ich mehrfach bei der Stadt Bad Kissingen gegen das Vorgehen protestiert und den Protest damit begründet, dass:

1. es keine Absprache und Zustimmung von unserer Seite gegeben hat, wie es sich aus der Chronologie zeigt,
2. Verkehrssicherungsmaßnahmen unnötig gewesen sind, überzogen gewesen sind und auch in Bereichen stattgefunden haben, für die wir zuständig gewesen wären. Gemäß BFH-Urteil aus dem Jahr 2012 und Informationsbroschüre des Bayerischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten besteht keine Verkehrssicherungspflicht in einem Waldgebiet.
3. Wir befürchten, dass innerhalb der Schutzzone, in der der Wald sich befindet, eine solche Verkehrssicherungsmaßnahme zu dieser Jahreszeit gar nicht hätte stattfinden dürfen.

Nachdem der Oberbürgermeister ein Schreiben mit vielen unrichtigen und unsauberen Behauptungen an mich gerichtet hat, habe ich ein Antwortschreiben verfasst, das ich Ihnen ebenfalls beifüge.

Wir haben darüber hinaus wiederholt um ein gemeinsames Gespräch gebeten, um hier zu einer Lösung für die Zukunft zu kommen, dies sollte eine Vereinbarung über die Jagd, die Verkehrsicherung und die Holzbewirtschaftung betreffen. Es könnte die Nutzungsvereinbarung auch geändert werden oder wir könnten der Stadt das Waldstück abkaufen, was die eleganteste Lösung wäre. Insgesamt geht es uns bei dem Projekt um ideelle Ziele der Verbindung von Natur und Psyche, Wald und Seele und um ein einzigartiges Besinnungs- und Erholungsgebiet für die Bevölkerung und Touristen, für das wir viel Engagement, Zeit und bereits rund 150.000,- € gemeinnützig eingesetzt haben, also sozusagen der Region "geschenkt" haben.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim Galuska
Vorsitzender des Kuratoriums der
Stiftung Bewusstseinswissenschaften